

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: _____ Spanisch, Englisch _____
Gastuni: _____ Universidad Europea Madrid _____
Institut Uni Köln: _____ Romanisches Seminar _____
Institut Gastuni: _____ Area of Communication _____
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: _____ September 2016 – Dezember 2016 _____

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?

War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Uni war informiert, jedoch nicht vorbereitet. Die Koordinatoren wussten nicht, wohin sie mich schicken sollten um die Kurswahl auszuführen, sodass ich nach drei verschiedenen Beratern wieder beim Ersten landete.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab eine Einführungsveranstaltung am ersten Vorlesungstag. Diese richtete sich jedoch nicht an internationale Studenten sondern nur an die spanischen Studienanfänger, denen ihre Karrieremöglichkeiten nach Abschluss des Studiums dargestellt wurden.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab eine allgemeine Anlaufstelle für ausländische Studierende im Erdgeschoss des B-Gebäudes der Uni, das International Office/ Oficina Internacional. Hauptsächlich beschäftigten sie sich mit den auszufüllenden Dokumenten wie Learning Agreement, Confirmation of Study Period etc.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Axel Iniesta)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Die Erasmus+-Kontaktperson habe ich nur einmal zufällig getroffen, weil er am letzten Uni-Tag zufällig im International Office saß um meine Confirmation of Study Period zu unterschreiben. Sonst habe ich mich mit Fragen meist an eine besonders nette Dozentin gewendet, die ich in zwei Kursen hatte und gebürtige Deutsche ist.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Am Institut gab es zwar einen Koordinator der für uns zuständig war, dieser wusste aber leider wenig zu den stattfindenden Kursen und leitete uns zu anderen Koordinatoren weiter. Schließlich half uns eine Dozentin, die ihre Kollegen fragte, ob in deren Kursen noch Plätze frei wären. Die Dozenten waren alle sehr hilfsbereit und boten auch nach Abreise noch ihre Hilfe bei den Leistungsnachweisen an.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau der spanischsprachigen Kurse war recht hoch, besonders in den Übersetzungskursen, wo man wöchentlich etwa zwei Artikel aus der FAZ und wissenschaftlichen Magazinen übersetzte. Das Fächerangebot ließ zu wünschen übrig, da es kaum passende Kurse für mein Studienprofil gab und ich somit zwei deutschsprachige Kurse belegen musste, deren Niveau eher niedrig war. Die Dozentin ermöglichte mir jedoch, die Aufgaben und das abschließende Portfolio auf Spanisch zu schreiben und auch inhaltlich andere Schwerpunkte zu legen als der Rest der Studenten.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Man konnte keine Fächer oder Kurse belegen, die außerhalb des Instituts lagen, auch wenn sich die Kurse ähnelten oder gleich waren. Ein Kurs fand z.B. in einem anderen Institut beim selben Dozenten statt, durfte jedoch nicht belegt werden weil er in einem anderen Studienprofil stattfand. Die Absprachen waren eher schwierig, da der zuständige Koordinator nicht genau wusste, welche Kurse stattfinden und ob es möglich ist sie zu belegen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?
siehe oben

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde unterschiedlich eingestuft, wahrscheinlich eher zufällig, je nachdem, wo noch Plätze frei waren. Einmal war es das erste Jahr, in zwei anderen Kursen das dritte.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Von der dortigen Uni gab es nur die Vorgabe, nicht mehr oder weniger als vier Kurse zu belegen und sich nur innerhalb eines dortigen Studienprofils zu bewegen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nur das Dokument Confirmation of Study
Period. _____

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Für alle nötigen Dokumente waren alle Dozenten sehr hilfsbereit. Eine Dozentin wurde auch zur Ansprechpartnerin für allgemeine Kursbelegung und Freizeitangebote in Madrid. Sie fuhr mich sogar zum Krankenhaus und meldete mich dort an, als ich eine Allergie hatte. _____

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kurse wurden von 4 bis höchstens 15 Studenten belegt. _____

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt sehr weit außerhalb. Aus Madrid Ciudad brauchte man für einen Weg zwischen 1 und 1,5 Stunden mit Metro und Bus. _____

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Wohnungssuche war sehr stressig und man musste seinen Ansprüche sehr runterschrauben. Am hilfreichsten war die Seite www.idealista.es, jedoch auch am meisten besucht, sodass Zimmer bereits nachdem eine Anzeige nur 10 Minuten online war, vermietet waren. Andere Seiten waren www.easypiso.es und verschiedene Facebook-Gruppen. Grundsätzlich ist es am effektivsten, anzurufen wenn eine Telefonnummer angegeben ist, auf E-Mails wird nur selten geantwortet. _____

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Die Wohnungssuche dauerte ca zwei Wochen, die ich im Hostel verbrachte. Zuerst war ich im „The Hat“-Hostel, danach im „Mola“-Hostel, beide kosteten um die 20€ für ein 6er Damenzimmer und waren sehr sauber und zentral gelegen. _____

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine Wohnung war eine 7-Personen WG mit einer Dusche und zwei Toiletten. Sie war in einem schlechten Zustand (bei Regen zwei undichte Stellen in der Decke eines Zimmernachbarn, zwischenzeitlich eine Maus in der wohnung). Mein Zimmer war klein und

hatte kein Fenster und kostete 400€ bei einer Mindestmietdauer von 4 Monaten. Solche hohen Preise sind normal, und nach zwei Wochen Suche hatte ich meine Ansprüche deutlich gesenkt und war einfach froh, etwas gefunden zu haben. Die Lage war sehr gut und einige Mitbewohner sehr nett, was die restlichen Umstände erträglicher machte.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/
Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

nein

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Zu Beginn des neuen Semesters ist die Wohnungssuche besonders schwer, es gibt sehr viele Interessenten für sehr wenig gute Zimmer, die Preise sind oft hoch. Wahrscheinlich ist es am besten, einen kurzen Trip ein paar Monate vor dem Auslandssemester zu machen und dann schon zu suchen, wenn die besten Zimmer noch frei sind.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

In Madrids Innenstadt ist immer viel los, feiern gehen kann man an jedem Tag der Woche, und auch viele Sehenswürdigkeiten wie der Palacio Real, die Plaza Mayor, der Parque del Retiro und die große Shoppingstraße Gran Vía sind fußläufig zu erreichen. Eine gute und günstige Cervecería in der immer viele Studenten sind ist *100 Montaditos*, eine bekannte spanische Kette, von der es in Madrid mindestens 9 Filialen gibt. Ein schöner Platz um abends etwas trinken zu gehen ist auch die Plaza Santa Ana, in der Nähe der Puerta del Sol (Metro-Station Sol).

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es gab eine Zusammenarbeit mit der Organisation *Citylife* Madrid, die verschiedene Events wie *Meet&Dance* oder *Meet&Speak* veranstaltet hat, bei der immer viele Erasmusstudenten entweder Tänze wie Salsa und Bachata lernen konnten oder sich auf den von ihnen gewünschten Sprachen mit anderen unterhalten konnten. Auch Kurztrips in andere Städte wurden von dieser Organisation angeboten.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Es gab kein Wohnheim. In meiner Wohnung lebte kein native speaker, die meisten waren europäische Erasmusstudenten, zwei waren Englischlehrer aus den USA. Es war allgemein sehr schwierig mit native speakers in Kontakt zu kommen, da auch die Kurse in der Uni sehr klein waren und oft hauptsächlich aus Erasmusstudenten bestanden. Die Kurse, in denen Spaniern waren, waren Klassen, die schon im dritten Jahr zusammen studierten und sich nicht besonders für Erasmusstudenten, die nur ein Trimester bleiben würden, interessierten.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Für Lebensmittel habe ich ca. 250€ im Monat ausgegeben, hinzu kommen dann aber noch die Ausgaben wenn man abends weggeht, Städtetrips plant, in der Uni isst, etc. _____

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

nein _____

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Es lohnt sich auf jeden Fall, die von den verschiedenen Organisationen (Citylife, smartinsiders, Be Madrid) geplanten Städtetrips zu machen, bei denen man etwas mehr von Spanien zu sehen bekommt als nur die eigene Stadt. Wenn man unabhängig von diesen Organisationen sein möchte, kann man gut mit der Busfirma ALSA fahren, die an viele verschiedene Orte fahren. Die Fahrzeiten kann man flexibel auf deren Website aussuchen. _____

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Auslandsbafög lief relativ reibungslos ab, der Bescheid kam vor Abreise. _____

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Die Erledigung des Learning Agreements war sehr schwierig, da die Gastuni kein genaues Kursangebot hatte, sodass ich den Before the Mobility Teil erst abschließen konnte, als ich schon in Spanien war und auch den During the Mobility Teil fertig hatte. _____

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

DAAD-Zeugnis, gefordert war B2 _____

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

nein _____

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

_____ Die Einschreibung verlief mit Online-Terminvergabe im International Office, es gab keine Probleme.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

_____ nein _____

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

_____ Es reichte die EU-Krankenversicherung, die man bei der TK-Krankenkasse automatisch hat, ich musste keine besondere Versicherung abschließen. _____

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

_____ nein _____

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

_____ nein _____

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: